



KOMPETENZ ERLEBEN

EINBAUANLEITUNG/VERLEGEANLEITUNG

Verfasser: PIJ 10/01/2014

Blanke•LEVITO

Einfache Verlegehilfe für Fliesenbeläge ohne Überzähne

Materialeigenschaften

Blanke•LEVITO ist ein dreiteiliges Hilfsset zum Vermeiden von Überzähnen, speziell bei großformatigen Fliesen und Platten. Das Set besteht aus einer T-förmigen Zugplatte, einem Spannkeil und der für die jeweilige Fliesenstärke einstellbaren Spannzange.



Einsatzgebiete

Blanke•LEVITO wird zum Ausrichten im Dünnbettverfahren verlegter großformatiger Fliesen verwendet. Durch die Einstellung der Fliesenstärke an der Spannzange wird die T-förmige Zugplatte von unten gegen den oben angesetzten Spannkeil gedrückt und richtet so die zueinander gerichteten Fliesenkanten auf eine Höhe aus.

Untergründe, auf denen Fliesen verlegt werden sollen, müssen grundsätzlich auf Ebenheit, Tragfähigkeit und Oberflächenfestigkeit geprüft werden. Höhenversätze sind auszuschließen. Haftungsmindernde Schichten sind durch Schleifen zu entfernen. Grundierungen, abgestimmt auf Untergrund, Verlegemörtel bzw. Ausgleichsschichten sind gegebenenfalls vorzusehen. Ausgleichspachtelungen, Höhenausgleiche sind vor der Entkoppelungsmaßnahme herzustellen. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe sind durch entsprechende Abdichtungsmaßnahmen zu schützen.

- Für Fliesen 5 - 15 mm Dicke
- Für Naturstein bis 15 mm Dicke
- Wand und Boden
- Innen und Außen

Seite 1 von 2

Achtung: Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die Hinweise in unseren aktuellen technischen Merkblättern. Ebenso sind aktuell gültige Normen einzuhalten.

Blanke • LEVITO

Einfache Verlegehilfe für Fliesenbeläge ohne Überzähne



1. Untergründe müssen für die Verlegung der Fliesen geeignet und ausreichend eben sein. An aufsteigenden Bauteilen sind Randdämmstreifen anzubringen. Abgestimmt auf Untergrund und Dünnbettkleber ist nach Bedarf eine Grundierung aufzubringen.



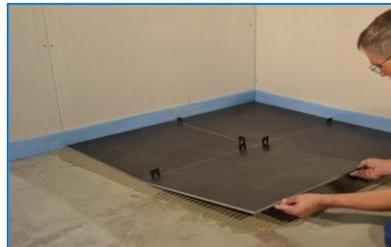
2. Auf den vorbereiteten Untergrund wird der Dünnbettörtel mit der auf die Fliese abgestimmten Zahntraufel aufgekämmt. Bei Großformaten ist auf der Fliesenrückseite eine Kontaktschicht aufzubringen.



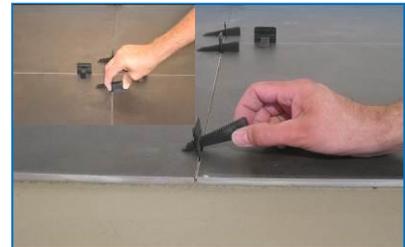
3. Die erste Fliese wird in das frische Mörtelbett eingelegt. Anschließend werden die T-förmigen Zugplatten unter die Fliesenkante geschoben. Die Anzahl ist dem Fliesenformat nach der Tabelle (siehe Gebinde) zu entnehmen.



4. Die T-förmigen Zugplatten unter leichtem Druck in das Mörtelbett eindrücken und bis zur Fliesenflanke schieben. Die Platzierung (von mind. 2 Stück pro Fliesenflanke) erfolgt ca. 5 cm von der jeweiligen Fliesenecke.



5. Die nächste Fliese wird bis an die T-förmigen Zugplatten angelegt und unter Druck in das Mörtelbett eingelegt. Die Zugplatten geben gleichzeitig eine Mindestfugenbreite von 2 mm vor.



6. Anschließend erfolgt das Einschleiben der Spannkeile in die T-förmigen Zugplatten auf der Oberseite der Fliesen. Keile mit der Hand andrücken, bis eine leichte Spannung erreicht wird.



7. An der zum System gehörenden Spannzange ist die jeweilige Fliesenstärke einzustellen. Der verstellbare vordere Anschlag ist dabei an der Zahlenskala auszurichten. Feststellschraube gut anziehen.



8. Mit der Spannzange wird der Keil in die Aufnahme gedrückt und presst so den Keil an die Zugplatte. Die Fliesenkanten sind auf einer Höhe ausgerichtet.



9. Nach Begehbarkeit der Fliesen werden die herausstehenden Zugplatten abgeschlagen. Die Keile können mehrfach verwendet werden. Belag verfügen.